



Israel sorgt sich um Zustand der verbleibenden Geiseln, Männer leiden mehr

Israel bangt um das Wohl der verbleibenden Geiseln, da Berichte zeigen, dass männliche Gefangene schlechter behandelt werden als Frauen. Neue Informationen über ihre alarmierende Situation.

Als am Wochenende drei israelische Geiseln nach 16 Monaten in der Gefangenschaft von Hamas erschienen, waren die Bilder von den abgemagerten und entkräfteten Männern schockierend für viele Israelis. Doch innerhalb der israelischen Regierung waren hochrangige Beamte nicht überrascht.

Gesundheitszustand der Geiseln

Die israelische Regierung verfügte seit Monaten über Informationen, die darauf hindeuteten, dass viele der verbleibenden lebenden Geiseln sich in einem schlechten Gesundheitszustand befanden, wie zwei israelische Beamte CNN berichteten. „Es war für uns keine Überraschung“, sagte ein offizieller Vertreter.

Darüber hinaus gehen die Beamten davon aus, dass viele der verbleibenden israelischen Geiseln sich in noch schlechterer Verfassung befinden. „Von diesem Moment an erwarten wir schlimmere Szenen“, fügte ein zweiter Beamter hinzu.

Die Freilassung der Geiseln

Eli Sharabi, Or Levy und Ohad Ben Ami wurden von Hamas-

Militanten während einer Übergabezeremonie am Samstag präsentiert. Diese drei Männer sind die neuesten israelischen Geiseln, die seit Inkrafttreten des Abkommens zur Geiselgegenüberstellung zwischen Israel und Hamas freigelassen wurden. Die drei Männer sahen drastisch dünner aus als zuvor, und ihre Angehörigen äußerten besorgniserregende Gedanken zu deren körperlicher und psychischer Behandlung während ihrer Gefangenschaft.

Nach der Freilassung hat Hamas die nächste Geiselfreilassung, die für Samstag in Gaza geplant war, „bis auf Weiteres“ verschoben und Israel beschuldigt, das Abkommen gebrochen zu haben. Dies hat die Ängste um den Status und das Wohlergehen der Dutzenden von Israelis, die noch in der Enklave festgehalten werden, verstärkt.

Schwere Vorwürfe gegen Hamas

Die israelischen Geheimdienste berichten, dass Hamas männliche Geiseln schlechter behandelt als weibliche. Besonders besorgt sind die Beamten über den Zustand der gefangenen Soldaten. Viele männliche Geiseln haben wesentlich weniger zu essen erhalten und wurden unter weit schlimmeren Bedingungen gehalten, so die offiziellen Einschätzungen.

Die Beweise, die diese Informationen untermauern, haben sich in den letzten Tagen vermehrt, während die befreiten Geiseln und deren Familien von ihren Erfahrungen berichteten. Michael Levy, der Bruder von Or Levy, äußerte sich besorgt über den körperlichen Zustand seines Bruders nach der Freilassung: „Er kam in einem schlechten Gesundheitszustand zurück. Jeder, der die Bilder und Videos gesehen hat, kann das nicht ignorieren.“

Herzzerreißende Berichte von Angehörigen

Der Zustand der Geiseln ist alarmierend. In einem emotionalen Interview mit dem israelischen Kanal 12 teilte Idit Ohel mit, dass ihr Sohn Alon schwer verletzt in Gefangenschaft war. „Er hat

Schrapnelle im Auge, in der Schulter und im Arm. Alon war die ganze Zeit über in Ketten gebunden und bekam fast keine Nahrung – höchstens ein Pita-Brot pro Tag, über einen sehr, sehr langen Zeitraum, mehr als ein Jahr“, erzählte sie.

Ella Ben Ami berichtete während einer Pressekonferenz, dass ihr Vater, Ohad, in Gaza „durch die Hölle“ gegangen ist und dass die verbleibenden israelischen Geiseln unter denselben Bedingungen leiden. „Ich hatte viele Bilder von meinem Vater im Kopf, aber nichts bereitete mich auf die Bilder von ihm auf dieser Bühne in Gaza vor“, sagte sie.

Aktuelle Entwicklungen

Die israelischen Streitkräfte gaben am Dienstag bekannt, dass Shlomo Mantsur, der mit 85 Jahren der älteste Geiselnnehmer war, der am 7. Oktober genommen wurde, während des Angriffs von Hamas getötet wurde. Sein Körper wird seitdem in Gaza festgehalten. Die Israelischen Verteidigungsstreitkräfte teilten mit, dass die Familie nach Bestätigung seines Todes „auf Basis von Informationen, die in den letzten Monaten gesammelt wurden“, informiert wurde.

Die Information wurde in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium, dem Ministerium für Religionsdienste und der israelischen Polizei weitergegeben.

Bericht von CNN, Dana Karni und Michael Rios.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at